



Verkehrskreisel und neuer Radweg

Mörnsheimer Marktgemeinderat stimmt Planung und Finanzierung für Vorhaben in Altendorf zu

Mörnsheim (mi) Freistaat, Landkreis und Marktgemeinde Mörnsheim planen gemeinsam die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur beim Ortsteil Altendorf.



Die Einmündung bei Altendorf wird mit einem Verkehrskreisel entschärft, die Fußgänger und Radfahrer erhalten eine eigene Radtrasse und Brücke über die Altmühl. Die Bauarbeiten sollen im Mai beginnen - Foto: mi

So soll die Einmündung in die Staatsstraße durch einen Kreisell entschärft und zudem eine Radtrasse und Fußgängerbrücke gebaut werden. Mehrere Unfälle und die Ausleitung der Fahrradfahrer vom Radweg auf die viel befahrene Kreis- und Staatsstraße hatten die Behörden veranlasst, neben einem neuen Radweg auch einen Verkehrskreisel errichten zu wollen. Die Umsetzung soll dieses Jahr erfolgen. Ziel ist dabei, die Radfahrer auf dem Altmühltal-Radweg auf einer eigenen Trasse sicher zu leiten. Dies geschieht mit der Verbreiterung des Gehwegs ab dem Wassertretbecken in Altendorf bis zur Wiese vor der Altmühl. Danach erfolgt die Verbreiterung der Böschung entlang der El 3 in Richtung Brücke. Darauf wird der neue Radweg angelegt, der bis zur Brücke führt. Dort überqueren die Radler die Altmühl auf einer noch zu errichtenden Fahrradbrücke mit einer Länge von 60 Metern. An der Einmündung wird parallel dazu der Kreisell entstehen.

Der Bau des Geh- und Radwegs mit Brücke ist mit rund einer Million Euro veranschlagt. Finanzmittel werden zu 80 Prozent aus dem Sonderbaulastförderprogramm beantragt. Weitere Zuschüsse gebe es vom Landkreis, sodass die Finanzlast für die Marktgemeinde zu schultern sei, so Bürgermeister Richard Mittl. Allerdings müsse die Vorfinanzierung gewährleistet sein. Die Baumaßnahme soll im Mai mit dem Bau der Radwegbrücke beginnen und mit der Schüttung der Böschung für den neuen Radweg fortgeführt werden. Im Sommer beginnt der Bau des Verkehrskreisells, alles unter Federführung der Landkreis-Tiefbauverwaltung.

Weiterhin legte der Marktgemeinderat im Detail die Vorgaben für die Ausschreibung der Neugestaltung und Sanierung der Marktstraße fest, was Pflaster, Bäume, Fahrradständer und Buswartehäuser betrifft. Auch die Plätze am Kirchenweg, Brunnenplatz und beim Parkplatz werden neu gestaltet und mit Pflasterbelag, Grünflächen und Bäumen versehen. Die Hauptstraße bleibt asphaltiert. Behinderten- und rollatorgerechte Einbauten im Boden, abgesenkte Gehwege sowie Rampen an den Ein- und Zugängen sind zudem geplant. Die Baumaßnahme, die im Rahmen der Städtebauförderung gefördert wird, soll Ende Mai beginnen und Ende September beendet werden.

Zudem soll eine Nahwärmeleitung verlegt werden. Hierfür laufen die Vorbereitungen, wie Bürgermeister Richard Mittl dem Marktgemeinderat berichtete, in der Form, dass nach der Wirtschaftlichkeits- und Wärmeberechnung nun ein Ingenieurbüro Ausschreibungen und Ausführung planen soll, damit zeitnah Wärmeverträge mit Anschlussnehmern und Förderanträge über die KfW gestellt werden können. Für den 23. Februar ist eine weitere Bürgerinformation geplant.

N-ERGIE plant Ausbau einer Stromtrasse

Mörnsheim (mi) Zur Verstärkung der Stromtrassen in Mittelfranken wegen vermehrter Photovoltaikanlagen-Kapazitäten plant N-ERGIE den Ausbau des 110-KV-Leitungsnetzes und überließ der Marktgemeinde die Planunterlagen zum Raumordnungsverfahren. Hier wurde geprüft, welche raumordnerischen Belange von dem geplanten Ausbau einer 110-kV-Leitung von Wassertrüdingen nach Eßlingen und der geplanten Umspannanlage in Ursheim betroffen sind.

Weiterhin wurde untersucht, wie die ermittelten Trassenkorridore sowie in Betracht kommende Standorte für die Umspannanlage Ursheim zu bewerten sind. Das Untersuchungsgebiet der Studie umfasst die Trassenkorridore der Freileitung und des Erdkabels sowie die Standorte für die geplante Umspannanlage Ursheim. Insgesamt sei festgestellt worden, dass alle untersuchten Trassenkorridore aus gutachterlicher Sicht raumverträglich erscheinen. Der Bereich um den Markt Mörnsheim wäre von einer zweiten Alternativtrasse tangiert. Die bevorzugte Variante führt über Langenaltheim nach Pappenheim und über Solnhofen nach Eßlingen. Dieser Variante stimmte der Marktgemeinderat zu, die zweite Alternativtrasse über Rögling, Ensfeld, Haunsfeld und über die vorhandene 20-KV-Leitung in Altendorf fand aus Gründen der Beeinträchtigung des landschaftlichen Vorbehaltsgebiets keine Zustimmung.

Von Richard Mittl

AUS DER SITZUNG

■ **Der Kreisjugendring Eichstätt** hat auch in diesem Jahr Angebote für das Ferienprogramm erstellt. Der Marktgemeinderat buchte die Aktionen Seifenkistenrennen, Frisbee, Dance4Fun für Kids und eine Theater- oder Zauberervorstellung für insgesamt 500 Euro.

■ **Den Ingenieurbüros**, die derzeit die Sanierung des Hochbehälters in Haunsfeld planen, wurden die weiteren Leistungsphasen ihrer Verträge erteilt, damit die Sanierung in diesem Jahr umgesetzt werden kann. Die Elektroarbeiten wurden an eine Schwabacher Fachfirma zum Preis von rund 45.500 Euro netto vergeben.

■ **Die Marktgemeinde Wellheim** informierte über die Aufstellung des Bebauungsplans „Südlich Lebensmittelmarkt Netto“. Auf einer Gesamtfläche von 5200 Quadratmeter sind 2400 Quadratmeter für ein Gewerbegebiet vorgesehen. Weiterhin sind auf diesem Areal Freizeit- und Ausgleichsflächen geplant. Dagegen erhob der Marktgemeinderat Mörnsheim keine Einwände. mi